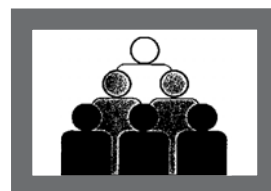


STATISTISCHE BERICHTE

A VI
j/08



Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2008

Bestellnummer:
3A605



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Herausgabemonat: Oktober 2009

Zu beziehen durch das
Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Preis: 4,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6A605)

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
Herr Buggisch
Telefon: 0345 2318-305

Auskünfte erhalten Sie unter:

Telefon: 0345 2318-777

Telefon: 0345 2318-715

Telefon: 0345 2318-716

Telefax: 0345 2318-913

Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718

E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Druck: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2009

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714

E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Statistischer Bericht

Arbeitsmarkt

Jahr 2008

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Begriffserläuterungen	5
Ergebnisse	9
 Tabellen:	
1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	10
2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt 2008	12
3. Arbeitslose nach Geschlecht im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2008	13
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2008	14
5. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2008	15
6. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Personengruppen und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2008	16
7. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2008	17
8. Monatlicher Zugang an Arbeitssuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2008	18
9. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2008	19
10. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Personengruppen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2008	20
11. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2008	21
12. Zugang an gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt nach Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen im Jahr 2008	22
13. Zugang an gemeldeten Stellen im Land Sachsen-Anhalt nach Berufsgruppen im Jahr 2008	24
14. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter im Land Sachsen-Anhalt nach dem Arbeitszeitausfall im Jahr 2008	25
15. Zugang und Bestand an Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2008	26

	Seite
16. Zugang und Bestand an Förderung der abhängigen Beschäftigung im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2008	27
17. Zugang und Bestand an Förderung der Selbstständigkeit im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2008	28
18. Zugang und Bestand der Förderung von Qualifizierung im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2008	29
19. Monatlicher Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt nach Maßnahmearten im Jahr 2008	30
20. Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger im Land Sachsen-Anhalt nach Leistungsarten und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2008	31
 Grafiken:	
1. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2008 in den Kreisen nach Größen- gruppen	32
2. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2008 - Jahresdurchschnitte -	33
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2008 - Jahresdurchschnitte -	33

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage der Jahresberichte, der monatlichen Arbeitsmarktberichte und des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg und von Statistik-Service-Ost gestaltet.

Die Gliederung im Bericht wurde bei der Gesamttabelle für die Bundesrepublik nach Ländern, bei den Tabellen für das Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Merkmalen und nach kreisfreien Städten und Landkreisen vorgenommen.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2008. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass ab 2005 Vergleiche mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 ändern sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Alter, Geschlecht und Nationalität ausgewiesen werden. Weitere Differenzierungen sind zurzeit noch nicht möglich, auch können vorerst keine vollständigen Zu- und Abgänge in und aus Arbeitslosigkeit ausgewiesen werden. Parallel zu der neuen Gesamtarbeitslo-

senzahl werden deshalb ergänzend differenzierte Auswertungen zu Bestand und Bewegung der Arbeitslosigkeit vorgenommen, die allein aus dem IT-Verfahren der BA gewonnen werden (ohne zugelassene kommunale Träger).

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiter/-innen, als ein Zwölftel der Summe der Monats(-mitte-)bestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Aufgrund der Einführung der neuen Wirtschaftszweigliederung WZ 2008 zum Jahresbeginn 2008 sind Vorjahresvergleiche mit Ergebnissen nach der bisherigen Version WZ 2003 nicht möglich.

Hinweise:

Seit Januar 2003 werden die statistischen Ergebnisse nach dem Gebietsstand Westdeutschland (Alte Länder ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder mit Berlin) ausgewertet und veröffentlicht.

Seit Januar 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit einer neuen Informationstechnologie auf. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen kam es dabei teilweise zu Datenrevisionen, zuletzt im Mai 2009 für die Arbeitslosendaten rückwirkend bis 2006.

Seit Juni 2006 arbeiten die Arbeitsagenturen mit einem neuen operativen Verfahren (VerBIS). Dadurch kann es bei einzelnen Auswertungen zu Einschränkungen und Verzerrungen kommen.

Begriffserläuterungen

Mit **In-Kraft-Treten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das AFG weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichtserstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell beschäftigungsschaffenden Maßnahmen (ABM und SAM) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z.B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmer/-innen in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z.B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 – aus leistungsrechtlichen Gründen – auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik (siehe Vorbemerkungen).

Arbeitsuchende: Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, in der Bundesrepublik wohnen, sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer/-in (§7 Absatz 1 SGB IV) suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III) und die die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen. Arbeitsuchende werden nach Arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die beschäftigungslos sind, eine versicherungspflichtige, mindestens

15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen. Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z.B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat April oder Mai, für 2005 ab Berichtsmonat Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

Schwerbehinderte: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - SGB IX) einschließlich Gleichgestellter.

Ausländer/-innen: Nichtdeutsche Arbeitnehmer/-innen, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Heimatlose Ausländer/-innen werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

Kurzarbeiter/-innen: Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, bei denen wegen eines vorübergehenden erheblichen Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld).

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Berufliche Gliederung: Dafür ist die „Klassifizierung der Berufe für die Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand September 1988“ (ergänzte und berichtigte Fassung der Ausgabe 1970) maßgebend.

Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen: Seit 01.01.2004 sind diese Maßnahmen zusammengefasst. Die Strukturanpassungsmaßnahmen gehen in den rechtlich veränderten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM - § 260 ff. SGB III) auf. Mit den Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM - §§ 272-279 SGB III) konnte bis 31.12.2003 die Beschäftigung arbeitsloser Arbeitnehmer/-innen gefördert werden. Mit den neuen ABM soll in regional oder beruflich ungünstigen Teilarbeitsmärkten arbeitslosen Arbeitnehmer/-innen zumindest eine befristete Beschäftigung ermöglicht werden. Auf das bisherige Ziel, die Eingliederungsaussichten der Arbeitnehmer/-innen zu verbessern, wird verzichtet. Die Maßnahmen sollen vielmehr dazu beitragen, die Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen (Marktersatz). ABM sind grundsätzlich nur förderungsfähig, wenn die zu verrichtenden Arbeiten zusätzlich sind und im öffentlichen Interesse liegen. Gefördert werden pauschale Zuschüsse zum Arbeitsentgelt, deren Höhe von der für die Tätigkeit in der Maßnahme erforderlichen Qualifikation bestimmt wird, und gegebenenfalls Sachkosten. Die Förderung darf 12 Monate nicht überschreiten. Arbeitnehmer/-innen ab dem 55. Lebensjahr können bis zu drei Jahren gefördert werden. Arbeitnehmer/-innen, die nach dem 01.01.2004 eine Tätigkeit in einer ABM aufgenommen haben, sind nicht mehr beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung und erwerben folglich keine neuen Ansprüche auf Arbeitslosengeld.

Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung: Dabei steht die Beschäftigung Arbeitsloser im Rahmen von Arbeiten zur Verbesserung der Infrastruktur im Vordergrund. Es können alle Körperschaften (insbesondere Gebietskörperschaften) sowie Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts gefördert werden. Die zwischen dem Träger und der Agentur für Arbeit festzulegende Dauer der Zuweisung Arbeitsloser orientiert sich an der Dauer der zu vergebenden Arbeiten (projektbezogene Zuweisung). Die

Förderung erfolgt mit einem Zuschuss von maximal 25 % der sich nach der Planung ergebenden voraussichtlichen Kosten des Gesamtprojekts. Dabei ist zu beachten, dass dem Mitteleinsatz ein angemessener Beschäftigungseffekt gegenübersteht. Der Anteil der zugewiesenen Arbeitslosen darf 35 % der voraussichtlich beschäftigten Arbeitnehmer/-innen nicht übersteigen. Entscheidend ist, dass der Träger die Mittel der Förderung bei der Auftragsvergabe zusätzlich zu den sonst eingesetzten Mitteln verwendet.

Arbeitsgelegenheiten: Sollen für erwerbsfähige Hilfebedürftige geschaffen werden, die keine Arbeit finden können. Werden Gelegenheiten für im öffentlichen Interesse liegende, zusätzliche Arbeiten nicht als ABM gefördert, ist den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum Arbeitslosengeld II eine angemessene Entschädigung für Mehraufwendungen zu zahlen. Diese Arbeiten begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Die Vorschriften über den Arbeitsschutz und das Bundesurlaubsgesetz sind entsprechend anzuwenden. Für Schäden bei der Ausübung ihrer Tätigkeit haften erwerbsfähige Hilfebedürftige nur wie Arbeitnehmer/-innen (§ 16 Abs. 3 SGB II).

Förderung der beruflichen Weiterbildung: Hierbei erstreckt sich der statistische Nachweis seit 1998 nur auf die nach dem SGB III geförderten Teilnehmer/-innen an Maßnahmen. Die Förderung durch die Bundesagentur für Arbeit besteht dabei in der Übernahme der Weiterbildungskosten (z.B. Lehrgangs- und Fahrtkosten) im Zusammenhang mit der Weiterbildung und in der Zahlung von Unterhaltsgeld. Ab Berichtsmontat November 2005 wurde die Datenbasis dieser Statistik auf neue, vollständigere Datenquellen umgestellt, wodurch es zu Verzerrungen bei Vorjahresvergleichen kommen kann.

Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen: Damit können Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende bei Tätigkeiten und bei Teilnahme an Maßnahmen, die zur Verbesserung ihrer Eingliederungsaussichten beitragen, gefördert werden. Seit 01.01.2004 gelten diese Teilnehmer/-innen nicht mehr als arbeitslos (§ 48 SGB III).

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Damit soll die dauerhafte Eingliederung förderungsbedürftiger Arbeitnehmer/-innen in den ersten Arbeitsmarkt gefördert werden. Zum 1. Januar 2004 sind die Bestimmungen zu den EGZ vereinfacht und gestrafft worden. Es gibt nur noch zwei Typen von EGZ: Eingliederungszuschüsse für

Arbeitnehmer/-innen mit Vermittlungshemmnissen und für behinderte Menschen (§§ 217ff. SGB III).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründer/-innen unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten können (§ 421 I SGB III).

Überbrückungsgeld: Damit erhalten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründer/-innen die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit erbracht werden, wenn dies zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erforderlich ist. Es kann auch erbracht werden, wenn die Hilfebedürftigkeit durch oder nach Aufnahme der Erwerbstätigkeit entfällt. Das Einstiegsgeld wird, soweit für diesen Zeitraum eine Erwerbstätigkeit besteht, für höchstens 24 Monate erbracht. Bei der Bemessung der Höhe des Einstiegsgeldes soll die vorherige Dauer der Arbeitslosigkeit sowie die Größe der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt werden, in der der erwerbsfähige Hilfebedürftige lebt.

Leistungsempfänger/-innen: Unter diesem Sammelbegriff werden statistisch die Beziehungs/-innen von Arbeitslosengeld I sowie Teilarbeitslosengeld nachgewiesen.

Arbeitslosengeld: Ist als Leistung der Arbeitslosenversicherung eine Entgeltersatzleistung und soll demjenigen, der eine Arbeit verloren hat und keine neue Arbeitsstelle finden kann, teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I**).

Arbeitslosenhilfe: Wird denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundversicherung für Arbeitsuchende (**Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**) zusammengelegt.

Eingliederungsgeld/-hilfe: Ist eine auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedler/-innen, deren Ehegatten und Abkömmlinge mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt. Die Regelungen zur Arbeitslosenhilfe gelten entsprechend.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Können Teilnehmer/-innen an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung zur Sicherung des Lebenserhaltes ab 01.01.2005 (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld) als Entgeltersatzleistung erhalten (§ 124a SGB II).

Altersübergangsgeld: War eine ausschließlich für Arbeitnehmer/-innen im Bundesgebiet Ost geschaffene Leistung der Arbeitslosenversicherung. Das Altersübergangsgeld sollte älteren Arbeitnehmer/-innen, die nach der Herstellung der Einheit Deutschlands arbeitslos wurden, ermöglichen, die Zeit bis zum Eintritt in die Altersrente zu überbrücken. Altersübergangsgeldempfänger/-innen zählen nicht als Arbeitslose.

Vorruhestandsgeld: Konnte bis zum 02.10.1990 gemäß Anlage II Kapitel VIII Sachgebiet E Abschnitt III Nr. 5 des Einigungsvertrages vom 31.08.1990 und Artikel 4 Nr. 13 der Vereinbarung vom 18.09.1990 in Verbindung mit dem Gesetz vom 23.09.1990 (BGBl. II S. 885, 1210) beantragt werden.

Arbeitslosengeld/-hilfe unter erleichterten Bedingungen: Anspruch auf Arbeitslosengeld bzw. -hilfe hat auch, wer das 58. Lebensjahr vollendet hat und die Regelvoraussetzungen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld/-hilfe allein deshalb nicht erfüllt, weil er nicht arbeitsbereit ist und nicht alle Möglichkeiten nutzt und nutzen will, um die Beschäftigungslosigkeit zu beenden. Die o.g. Leistungsempfänger/-innen zählen nicht als Arbeitslose und müssen dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen (§§ 428 SGB III und 252 Abs. 8 SGB VI, ehemals § 105c AFG).

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- ABM = Arbeitsbeschaffungsmaßnahme
- AFG = Arbeitsförderungsgesetz
- AG = Aktiengesellschaft
- a.n.g. = anderweitig nicht genannt
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- Ber. = Beruf
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- BSI = Beschäftigung schaffende Infrastrukturförderung
- DL = Dienstleistung
- DV = Datenverarbeitung
- Ents. = Entsorgung

- EWP = Erwerbsperson
- Herst. = Herstellung
- Inst. = Installation
- IT = Informationstechnik
- Kfz. = Kraftfahrzeug
- öff. = öffentlich
- PH = Private Haushalte
- Rep. = Reparatur
- SAM = Strukturanpassungsmaßnahme
- SGB = Sozialgesetzbuch
- Tät. = Tätigkeit
- Tierz. = Tierzüchter
- Umweltv. = Umweltverschmutzung
- Untern. = Unternehmen
- VerBIS = Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA
- Versich. = Versicherung
- Verw. = Verwaltung
- vorber. = vorbereitende
- wiss. = wissenschaftlich
- WZ = Wirtschaftszweig
- ziv. = zivil
- zug. = zugeordnet

Ergebnisse

Der Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt profitierte auch 2008 noch von der guten Konjunktur. Der daraus resultierende Beschäftigungsaufbau, insbesondere der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, hatte zu einem kräftigen Rückgang der Arbeitslosigkeit geführt. Im Jahresdurchschnitt 2008 waren 175 100 Personen arbeitslos, 27 000 weniger als 2007. Damit wurde nach 1991 (= 167 100 Arbeitslose) der niedrigste Arbeitslosenstand erreicht.

Bundesweit hatten auch alle anderen Bundesländer einen Abbau der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Sachsen-Anhalt konnte mit einem Rückgang um 13,4 % einen größeren Rückgang als Ostdeutschland insgesamt (- 13,0 %) erreichen. Im Ländervergleich belegte unser Land, bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen, mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 15,3 % (Vorjahr 17,4 %) wie schon im Vorjahr den drittletzten Platz vor Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Damit lag die Quote um 6,6 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen betrug die Quote 14,0 % (Vorjahr 16,0 %) und lag um 6,2 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Regional gesehen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 19,5 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote (bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen) im Land Sachsen-Anhalt. Der Landkreis Börde hatte dagegen mit 10,4 % die niedrigste.

Die Frauen profitierten vom Rückgang der Arbeitslosigkeit stärker als die Männer. Ihre Zahl verringerte sich um 15 100 auf 88 400 Personen und die der Männer um 12 000 auf 86 600 Personen. Die Arbeitslosenquote sank bei den Frauen von 18,3 % auf 15,8 % und bei den Männern von 16,6 % auf 14,7 %.

Jeder siebte Arbeitslose war älter als 55 Jahre. Mit 24 600 Personen gab es in dieser Altersgruppe 1 500 Arbeitslose weniger als 2007.

Auch die Jugendarbeitslosigkeit konnte erneut spürbar gemindert werden. Im Jahresdurchschnitt waren 18 900 Jugendliche unter 25 Jahren arbeitslos, das waren 2 900 Personen bzw. 13,4 % weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote sank in dieser Altersgruppe von 14,6 % auf 13,2 %.

Im Laufe des Jahres meldeten sich 385 100 Personen arbeitslos. Dagegen konnten sich 404 800 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Rund 41 % nahmen davon eine Erwerbstätigkeit auf.

In allen Monaten des Jahres 2008 lag die Arbeitslosigkeit unter den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2008 waren 158 300 Personen ohne Arbeit, 26 300 weniger als Ende 2007.

Im Jahr 2008 wurden den Agenturen für Arbeit 101 100 Stellen angeboten, 1 600 mehr als 2007. Knapp die Hälfte (48,4 %) waren ungeforderte Stellen. Besetzt werden konnten 99 900 Stellen, 2 400 weniger als im Vorjahr. Etwa die Hälfte (48 000) war davon in der freien Wirtschaft. In Arbeitsgelegenheiten konnten 40 500 geförderte Stellen besetzt werden, darunter 36 300 in so genannten Ein-Euro-Jobs. Der Stellenbestand sank insgesamt um 6 000 auf 14 600 offene Stellen, darunter waren 8 100 ungeforderte Stellen und 5 100 Arbeitsgelegenheiten.

Auch 2008 stand der wirkungsorientierte Einsatz arbeitsmarktpolischer Instrumente im Vordergrund. So erhielten durch die Agenturen für Arbeit im Jahresdurchschnitt 7 000 vormals Arbeitslose (Vorjahr 10 400) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Überbrückungsgeld, Einstiegsgeld, Existenzgründungs- oder Gründungszuschüsse. Beschäftigung schaffende Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes trugen ebenfalls weiterhin zur Entlastung des Arbeitsmarktes bei. Dabei spielten auch in diesem Jahr die gemeinnützigen Arbeitsgelegenheiten eine große Rolle. Durchschnittlich waren 19 800 Personen (Vorjahr 21 400) in Arbeitsgelegenheiten, darunter 18 200 (Vorjahr 19 700) in so genannten Ein-Euro-Jobs beschäftigt. In Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen waren im Jahresdurchschnitt 4 900 Personen (Vorjahr 4 300) tätig. In Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung befanden sich 5 300 Personen (Vorjahr 4 700). Die Kurzarbeit wurde besonders aufgrund der abflauenden Konjunktur zum Jahresende mit jahresdurchschnittlich 2 900 Personen (Vorjahr 2 300) stärker in Anspruch genommen.

Die Zahl der Leistungsempfänger/-innen konnte deutlich gesenkt werden. So erhielten im Jahresdurchschnitt 41 600 Personen (Vorjahr 50 600) Arbeitslosengeld I und 278 600 Personen (Vorjahr 297 500) Arbeitslosengeld II. Die Zahl der Sozialgeldempfänger/-innen sank von 82 600 auf 80 900 Personen.

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes

Merkmal	1991	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Arbeitslose							
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	407 715	429 722	434 984	435 929	414 906
- Bestand im Jahresdurchschnitt							
- insgesamt	167 127	208 149	234 451	270 444	272 209	272 203	272 867
davon: - Männer	70 899	80 008	100 692	119 023	123 487	124 032	128 843
- Frauen	96 228	128 141	133 759	151 421	148 723	148 172	144 024
- Jugendliche von 15 bis unter 20 Jahre	8 917	3 858	4 894	6 185	6 033	6 001	6 392
- Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre	31 757	22 919	24 775	27 218	26 243	26 290	29 314
- Arbeitslose von 50 bis unter 65 Jahre	.	.	.	.	84 399	85 688	80 844
- Arbeitslose von 55 bis unter 65 Jahre	.	30 517	42 592	52 884	57 100	58 767	51 945
- Langzeitarbeitslose	.	.	.	.	93 309	92 329	97 436
- Schwerbehinderte	3 656	4 326	5 440	6 830	7 544	8 221	8 548
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %							
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	17,7	20,3	20,4	20,3	20,2
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	18,8	21,7	21,7	21,7	21,4
darunter:							
- Männer	8,5	12,3	15,6	18,4	19,1	19,2	19,8
- Frauen	12,3	20,9	22,1	25,2	24,5	24,3	23,2
- Jugendliche von 15 bis unter 20 Jahre	.	8,3	10,2	12,0	11,4	11,1	11,1
- Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre	.	14,2	15,8	17,9	17,8	17,5	18,6
Gemeldete offene Stellen							
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	181 675	176 073	222 527	200 174	183 459
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	11 190	12 418	16 308	13 192	11 185
Kurzarbeiter/-innen							
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	15 834	11 107	6 109	4 043	4 295
Teilnahme an beruflicher Weiterbildung ²⁾							
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	45 499	35 784	34 025	32 830	30 270
Bestand beschäftigte geför- derte Arbeitnehmer/-innen im Jahresdurchschnitt ²⁾							
- in ABM	34 736	41 195	39 998	33 332	27 438	30 274	27 549
- in SAM (einschl. § 249h AFG)	-	22 936	17 890	16 383	28 581 ³⁾	29 108 ³⁾	17 403 ³⁾
Leistungsempfänger/-innen im Jahresdurchschnitt							
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe	160 073 ⁵⁾	179 512	212 201	259 508	261 611	256 188	253 359
- Vorruhestandsleistungen ⁷⁾	.	68 466	34 812	11 459	-	-	-
- nach § 428 SGB III	-	-	-	-	16 260	15 566	14 621

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

2) nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

3) Strukturanpassungsmaßnahmen (statistischer Nachweis ab April 1998) und auslaufende Bestände laut § 249h AFG zusammengefasst

4) auslaufende Bestände

5) verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

6) Arbeitslosengeld I und II

7) Altersübergangsgeld und Vorruhestandsgeld, 1996 und 1997 nur noch Altersübergangsgeld

im Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Merkmal
								Arbeitslose
394 305	399 752	401 397	448 076	395 635 ¹⁾	406 880 ¹⁾	393 591 ¹⁾	385 087 ¹⁾	- Zugänge im Jahr
								- Bestand im Jahresdurchschnitt
264 557	260 465	268 264	262 763	258 527	231 941	202 127	175 082	- insgesamt
128 608	129 965	135 094	132 224	132 984	117 022	98 633	86 642	davon: - Männer
135 948	130 500	133 169	130 539	125 539	114 907	103 494	88 439	- Frauen
5 766	5 854	4 674	4 379	6 175	5 171	3 992	3 289	- Jugendliche von 15 bis unter 20 Jahre
28 701	30 260	29 943	28 970	32 704	27 018	21 845	18 920	- Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
73 479	66 909	67 741	68 762	70 024	64 639	58 031	51 368	- Arbeitslose von 50 bis unter 65 Jahre
41 358	31 661	27 835	26 324	29 763	28 800	26 118	24 587	- Arbeitslose von 55 bis unter 65 Jahre
98 060	99 213	110 643	118 343	99 675 ¹⁾	86 629 ¹⁾	76 888 ¹⁾	64 675 ¹⁾	- Langzeitarbeitslose
8 233	7 281	7 184	7 040	6 447 ¹⁾	6 127 ¹⁾	6 161 ¹⁾	5 538 ¹⁾	- Schwerbehinderte
								Arbeitslosenquote im Jahres-
								durchschnitt in %
19,7	19,6	20,5	20,3	20,2	18,3	16,0	14,0	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
20,9	20,9	21,8	21,7	21,7	19,9	17,4	15,3	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
								darunter:
19,8	20,3	21,4	21,3	21,8	19,6	16,6	14,7	- Männer
22,0	21,5	22,2	22,1	21,6	20,3	18,3	15,8	- Frauen
9,5	9,3	7,2	7,3	11,4	10,3	8,5	7,7	- Jugendliche von 15 bis unter 20 Jahre
17,1	17,4	17,0	17,1	20,3	17,5	14,6	13,2	- Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
								Gemeldete offene Stellen
175 004	118 025	98 416	68 513	107 257 ¹⁾	114 413 ¹⁾	99 485 ¹⁾	101 063 ¹⁾	- Zugänge im Jahr
12 926	12 981	9 795	6 569	12 224 ¹⁾	20 060 ¹⁾	20 573 ¹⁾	14 595 ¹⁾	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Kurzarbeiter/-innen
4 225	5 771	4 613	3 739	3 481	1 740	2 330	2 879	- im Jahresdurchschnitt
								Teilnahme an beruflicher
								Weiterbildung ²⁾
29 691	27 680	18 898	10 567	5 033	4 408	4 744	5 259	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Bestand beschäftigte geför-
								derte Arbeitnehmer/-innen
								im Jahresdurchschnitt ²⁾
22 207	15 652	11 239	8 280	5 523	5 894	4 277	4 873	- in ABM
14 846 ³⁾	15 319 ³⁾	10 912 ³⁾	7 831 ⁴⁾	3 111 ⁴⁾	179 ⁴⁾	.	.	- in SAM (einschl. § 249h AFG)
								Leistungsempfänger/-innen
								im Jahresdurchschnitt
249 071	253 738	259 368	260 028	377 350 ⁶⁾	378 182 ⁶⁾	348 079 ⁶⁾	320 235 ⁶⁾	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe
-	-	-	-	-	-	-	-	- Vorruhestandsleistungen ⁷⁾
17 292	20 347	22 261	23 058	13 160	15 328	11 974	5 997	- nach § 428 SGB III

2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten nach Bundesländern im Jahresdurchschnitt 2008

Bundesländer	Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		alle	die abhängigen		
					zivilen Erwerbspersonen		
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2008							
Schleswig-Holstein	107 509	51 777	- 12 039	7,6	8,6	8,8	8,5
Hamburg	72 960	32 909	- 8 354	8,1	9,4	10,2	8,6
Niedersachsen	304 347	150 140	- 48 651	7,7	8,6	8,3	8,8
Bremen	36 841	17 011	- 4 318	11,4	12,6	13,0	12,1
Nordrhein-Westfalen	759 564	368 904	- 95 940	8,5	9,4	9,2	9,6
Hessen	204 417	100 391	- 31 771	6,6	7,4	7,3	7,6
Rheinland-Pfalz	116 248	57 752	- 17 412	5,6	6,3	6,1	6,6
Saarland	37 004	18 197	- 5 561	7,3	8,0	7,6	8,4
Baden-Württemberg	229 130	118 697	- 43 393	4,1	4,6	4,3	5,0
Bayern	276 632	139 582	- 73 781	4,2	4,8	4,6	5,0
Berlin	233 741	101 227	- 27 292	13,9	16,1	18,1	14,1
Mecklenburg-Vorpommern	124 210	59 494	- 21 776	14,1	15,5	15,8	15,2
Brandenburg	175 461	84 904	- 24 223	13,0	14,5	14,7	14,2
Sachsen-Anhalt	175 082	88 439	- 27 046	14,0	15,3	14,7	15,8
Sachsen	279 560	140 093	- 43 274	12,8	14,3	14,0	14,7
Thüringen	135 202	70 402	- 23 771	11,3	12,4	11,5	13,3
Westdeutschland	2 144 651	1 055 360	- 341 220	6,4	7,2	7,0	7,4
Ostdeutschland	1 123 256	544 558	- 167 381	13,1	14,7	14,8	14,5
Bundesrepublik							
Deutschland	3 267 907	1 599 918	- 508 601	7,8	8,7	8,6	8,9

3. Arbeitslose nach Geschlecht im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt in %
	ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	
Jahresdurchschnitt 2008				
Dessau-Roßlau, Stadt	6 754	3 404	3 350	49,6
Halle (Saale), Stadt	17 049	8 706	8 343	48,9
Magdeburg, Stadt	16 267	8 587	7 680	47,2
Altmarkkreis Salzwedel	6 875	3 493	3 382	49,2
Anhalt-Bitterfeld	14 445	6 968	7 477	51,8
Börde	9 947	5 218	4 729	47,5
Burgenlandkreis	17 154	7 958	9 197	53,6
Harz	16 783	8 374	8 409	50,1
Jerichower Land	6 243	3 149	3 094	49,6
Mansfeld-Südharz	14 354	6 915	7 440	51,8
Saalekreis	13 779	6 621	7 158	52,0
Salzlandkreis	15 303	7 448	7 856	51,3
Stendal	10 926	5 430	5 497	50,3
Wittenberg	9 202	4 372	4 830	52,5
Sachsen-Anhalt	175 082	86 642	88 439	50,5

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2008

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %			
	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen		
		insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2008				
Dessau-Roßlau, Stadt	14,7	16,1	16,1	16,1
Halle (Saale), Stadt	14,8	16,3	16,7	15,8
Magdeburg, Stadt	13,7	15,0	15,7	14,2
Altmarkkreis Salzwedel	13,4	14,7	14,2	15,3
Anhalt-Bitterfeld	15,0	16,4	15,3	17,5
Börde	9,5	10,4	10,5	10,3
Burgenlandkreis	16,5	18,0	16,2	19,9
Harz	13,3	14,6	14,2	15,0
Jerichower Land	11,8	12,8	12,5	13,2
Mansfeld-Südharz	17,8	19,5	18,1	20,9
Saalekreis	12,8	13,9	12,9	14,9
Salzlandkreis	14,1	15,3	14,5	16,2
Stendal	16,4	17,9	17,3	18,6
Wittenberg	12,4	13,6	12,6	14,6
Sachsen-Anhalt	14,0	15,3	14,7	15,8

**5. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Altersgruppen und nach Kreisen
im Jahresdurchschnitt 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeits- lose ins- gesamt	Und zwar			
		15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	50 Jahre bis unter 65 Jahre	55 Jahre bis unter 65 Jahre
Jahresdurchschnitt 2008					
Dessau-Roßlau, Stadt	6 754	122	750	2 037	988
Halle (Saale), Stadt	17 049	274	1 692	4 461	2 168
Magdeburg, Stadt	16 267	304	1 955	4 168	2 064
Altmarkkreis Salzwedel	6 875	162	940	1 892	880
Anhalt-Bitterfeld	14 445	243	1 467	4 547	2 219
Börde	9 947	216	1 282	2 930	1 445
Burgenlandkreis	17 154	343	1 951	5 393	2 468
Harz	16 783	227	1 433	5 028	2 440
Jerichower Land	6 243	108	640	1 874	872
Mansfeld-Südharz	14 354	267	1 530	4 229	1 973
Saalekreis	13 779	377	1 794	4 198	2 108
Salzlandkreis	15 303	235	1 249	4 775	2 317
Stendal	10 926	233	1 257	2 964	1 303
Wittenberg	9 202	177	981	2 873	1 342
Sachsen-Anhalt	175 082	3 289	18 920	51 368	24 587

**6. Arbeitslose im Land Sachsen-Anhalt nach ausgewählten Personengruppen und nach Kreisen
im Jahresdurchschnitt 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose ¹⁾	Schwerbehinderte ¹⁾
	Jahresdurchschnitt 2008			
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	6 754	224	2 597	236
Halle (Saale), Stadt	17 049	1 168	7 271	619
Magdeburg, Stadt	16 267	1 061	6 922	707
Altmarkkreis Salzwedel	6 875	164	2 919	238
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	14 445	276	5 890	416
Börde	9 947	248	3 295	390
Burgenlandkreis	17 154	349	7 283	461
Harz ²⁾	16 783	272	6 035	493
Jerichower Land	6 243	112	2 284	199
Mansfeld-Südharz	14 354	217	6 549	532
Saalekreis ²⁾	13 779	319	2 616	233
Salzlandkreis ²⁾	15 303	217	3 853	342
Stendal	10 926	250	4 227	355
Wittenberg	9 202	198	2 934	318
Sachsen-Anhalt	175 082	5 074	64 675	5 538

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

**7. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
nach Kreisen im Jahr 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen ¹⁾			
	insgesamt	darunter aus Erwerbs- tätigkeit ²⁾	insgesamt	darunter in Erwerbs- tätigkeit ²⁾
	Jahressumme 2008			
Dessau-Roßlau, Stadt ³⁾	12 379	5 621	12 315	5 302
Halle (Saale), Stadt	42 429	14 423	45 569	14 823
Magdeburg, Stadt	39 986	16 891	41 904	17 002
Altmarkkreis Salzwedel	15 472	7 572	17 116	7 712
Anhalt-Bitterfeld ³⁾	30 132	12 601	32 373	13 015
Börde	30 536	13 756	31 821	13 533
Burgenlandkreis	34 376	15 931	36 109	15 578
Harz ³⁾	33 905	15 981	35 502	15 526
Jerichower Land	17 972	8 138	19 234	8 288
Mansfeld-Südharz	30 890	13 065	33 107	12 432
Saalekreis ³⁾	21 072	9 994	21 210	8 454
Salzlandkreis ³⁾	27 914	12 952	28 200	11 249
Stendal	24 147	11 765	25 288	11 586
Wittenberg	23 877	11 609	25 072	11 741
Sachsen-Anhalt	385 087	170 299	404 820	166 241

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

2) ohne betriebliche Ausbildung

3) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

**8. Monatlicher Zugang an Arbeitsuchenden und Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2008**

Monat	Zugang im Laufe des Monats an ¹⁾			
	Arbeitsuchenden	Arbeitslosen		
	insgesamt	insgesamt	darunter aus	
			Erwerbstätigkeit	Ausbildung und sonstiger Maßnahmeteilnahme
2008				
Januar	23 919	42 225	26 658	6 263
Februar	20 143	28 265	12 128	6 827
März	18 117	29 343	13 268	6 839
April	18 567	30 511	13 187	7 796
Mai	20 062	28 497	12 529	6 973
Juni	20 795	26 510	10 626	7 115
Juli	21 856	34 873	12 548	12 599
August	21 013	30 599	11 421	10 612
September	20 375	30 796	11 657	10 456
Oktober	24 900	34 244	13 665	10 501
November	23 431	32 783	15 205	8 414
Dezember	27 870	36 441	17 407	9 285
Jahressumme	261 048	385 087	170 299	103 680

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

**9. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2008**

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen ¹⁾			
	insgesamt	darunter		
		in Erwerbstätigkeit	in Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	50 bis unter 65 Jahre
2008				
Januar	25 229	10 525	3 945	5 843
Februar	28 951	11 360	5 707	6 160
März	34 381	15 508	6 890	7 529
April	35 275	17 436	7 057	7 569
Mai	35 324	16 627	6 702	7 905
Juni	34 517	15 412	6 951	8 361
Juli	34 188	15 129	7 103	8 222
August	32 639	12 740	8 269	7 561
September	40 061	14 934	13 982	8 592
Oktober	40 003	15 007	12 284	8 760
November	34 100	11 943	10 127	7 697
Dezember	30 152	9 620	8 158	7 375
Jahressumme	404 820	166 241	97 175	91 574

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

**10. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Personengruppen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2008**

Monat	Bestand im Monat an					
	Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit- arbeitslose ¹⁾	Schwer- behinderte ¹⁾
2008						
Januar	200 483	98 068	21 070	25 041	73 217	6 058
Februar	199 447	97 228	21 587	25 257	72 631	6 014
März	193 986	95 548	20 766	25 248	71 492	5 931
April	188 599	94 514	19 334	25 544	71 204	5 838
Mai	181 011	91 904	18 201	25 718	69 059	5 708
Juni	172 010	88 138	16 817	25 006	66 530	5 566
Juli	172 121	89 357	20 347	24 739	65 428	5 503
August	169 781	87 983	21 880	24 166	62 750	5 407
September	159 720	82 354	19 177	23 243	59 127	5 160
Oktober	153 653	79 505	16 370	23 258	57 264	5 088
November	151 916	78 132	15 499	23 659	54 300	5 071
Dezember	158 254	78 541	15 993	24 160	53 093	5 107
Jahresdurchschnitt	175 082	88 439	18 920	24 587	64 675	5 538

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

**11. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Stellen
im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2008**

Monat	Gemeldete Stellen ¹⁾				
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand für	
				ABM	Arbeits- gelegenheiten
2008					
Januar	4 858	6 290	12 434	800	4 900
Februar	8 399	5 347	15 370	1 006	6 580
März	10 059	7 896	16 797	999	7 473
April	8 233	9 165	15 321	1 020	5 761
Mai	8 650	9 129	14 153	834	4 953
Juni	9 447	8 873	14 548	1 004	4 982
Juli	9 519	9 388	14 592	1 079	4 739
August	7 868	7 713	14 644	1 409	4 602
September	8 891	8 522	15 097	1 436	4 686
Oktober	9 839	10 582	14 530	1 540	4 109
November	8 883	8 784	14 709	1 628	4 469
Dezember	6 417	8 185	12 948	1 174	3 963
Jahressumme	101 063	99 874	x	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	14 595	1 161	5 101

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

**12. Zugang an gemeldeten Stellen ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
nach Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen im Jahr 2008**

WZ 08- Num- mer	Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen	Zugang an	
		gemeldeten Stellen	darunter: ungeförderde Stellen
Jahressumme 2008			
01-03	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 994	1 806
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	1 873	1 716
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	119	88
03	Fischerei und Aquakultur	.	.
05-09	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	56	34
05	Kohlenbergbau	22	.
06	Gewinnung von Erdöl und -gas	.	.
07	Erzbergbau	.	.
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	.	.
09	DL für Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	7
10-33	Verarbeitendes Gewerbe	5 138	5 112
10	Herst. von Nahrungs- und Futtermitteln	791	791
11	Getränkeherstellung	.	.
12	Tabakverarbeitung	.	.
13	Herst. von Textilien	25	25
14	Herst. von Bekleidung	.	.
15	Herst. von Leder, Lederwaren und Schuhen	10	10
16	Herst. von Holz-, Korb-, Korkwaren (ohne Möbel)	.	.
17	Herst. von Papier, Pappe und Waren daraus	56	56
18	Druckgewerbe und Vervielfältigung	101	101
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	65	65
20	Herst. von chemischen Erzeugnissen	319	319
21	Herst. von pharmazeutischen Erzeugnissen	98	98
22	Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren	357	357
23	Herst. von Glas, Keramik, Verarbeitung Steine und Erden	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	209	209
25	Herst. von Metallerzeugnissen	1 140	1 123
26	Herst. von DV-Geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	.	.
27	Herst. von elektrischen Ausrüstungen	.	.
28	Maschinenbau	541	541
29	Herstellung von Kraftwagen und -teilen	88	88
30	Sonstiger Fahrzeugbau	61	61
31	Herst. von Möbeln	.	.
32	Herst. von sonstigen Waren	.	.
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	.	.
35	Energieversorgung	128	128
36-39	Wasserversorgung, Ents. von Abwasser, Abfall, Umweltv.	4 264	343
36	Wasserversorgung	7	7
37	Abwasserentsorgung	24	24
38	Sammlung, Behandlung, Beseitigung von Abfall, Rückgewinnung	3 245	301
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Ents.	.	.
41-43	Baugewerbe	5 365	4 837
41	Hochbau	.	.
42	Tiefbau	.	.
43	Vorber. Baustellenarbeiten, Bauinst., sonstiges Ausbaugewerbe	4 045	3 675
45-47	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	4 686	4 657
45	Kfz.-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz.	819	819
46	Großhandel (ohne Kfz.-Handel)	1 152	1 123
47	Einzelhandel (ohne Kfz.-Handel)	2 715	2 715
49-53	Verkehr und Lagerei	2 222	2 200
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	1 042	1 020
50	Schifffahrt	.	.
51	Luftfahrt	.	.
52	Lagerei und Erbringung von sonstigen DL für den Verkehr	956	956
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	170	170
55-56	Gastgewerbe	2 810	2 699
55	Beherbergung	852	763
56	Gastronomie	1 958	1 936
58-63	Information und Kommunikation	770	695
58	Verlagswesen	26	26
59	Film, Fernsehen, Kino und Tonstudio	16	16
60	Rundfunkveranstalter	6	4
61	Telekommunikation	25	25
62	DL der Informationstechnologie	241	168
63	Informationsdienstleistungen	.	.

**Noch 12. Zugang an gemeldeten Stellen ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
nach Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen im Jahr 2008**

WZ 08- Num- mer	Wirtschaftsabteilungen/ -gruppen	Zugang an	
		gemeldeten Stellen	darunter: ungeförderzte Stellen
		Jahressumme 2008	
64-66	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	455	455
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	107	107
65	Versich., Rückversich. und Pensionskasse (ohne Sozialversich.)	81	81
66	Mit Finanz- und Versicherungs-DL verbundene Tätigkeiten	267	267
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	447	440
69-75	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische DL	1 967	1 775
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	390	388
70	Verw. und Führung von Untern. und Betrieben, Untern.-beratung	.	.
71	Architektur-, Ingenieurbüros; Labore	545	544
72	Forschung und Entwicklung	219	177
73	Werbung und Marktforschung	158	158
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tät.	.	.
75	Veterinärwesen	14	14
77-82	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	30 420	15 383
77	Vermietung von beweglichen Sachen	.	.
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	16 582	10 884
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungs-DL	66	66
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	462	462
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau	10 908	1 767
82	Wirtschaftliche DL für Untern. und Privatpersonen a.n.g.	.	.
84	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	9 966	1 470
85	Erziehung und Unterricht	11 365	902
86-88	Gesundheits- und Sozialwesen	10 914	4 114
86	Gesundheitswesen	2 466	2 081
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	1 797	990
88	Sozialwesen (ohne Heime)	.	.
90-93	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2 006	331
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	58	49
91	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	308	18
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	59	59
93	DL des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	1 581	205
94-96	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	5 939	1 450
94	Interessenvertretungen und Vereine (ohne Sozialwesen und Sport)	4 520	342
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern	.	.
96	Sonstige überwiegend persönliche Dienstleistungen	1 368	1 058
97-98	PH mit Hauspersonal, DL und Herst. von Waren der PH	92	92
97	Private Haushalte mit Hauspersonal	92	92
98	DL und Herst. von Waren der PH für den Eigenbedarf	.	.
99	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	.	.
	übrige Zugänge	59	.
	Insgesamt	101 063	48 925

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

**13. Zugang an gemeldeten Stellen ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
nach Berufsgruppen im Jahr 2008**

Klassifizierungs-Nr.	Berufsgruppen	Zugang an gemeldeten Stellen		Darunter: ungeforderte Stellen	
		Jahr 2008	Veränderung zum Vorjahr	Jahr 2008	Veränderung zum Vorjahr
01-06	Pflanzenbauer, Tierz., Fischereiber., Forst-, Jagdber.	16 035	+ 122	2 232	- 726
07-09	Bergleute, Mineralgewinner	8	- 30	8	- 30
10-11	Steinbearbeiter, Baustoffhersteller	62	+ 13	62	+ 13
12-13	Keramiker, Glasmacher	16	- 10	16	- 7
14-15	Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	453	+ 57	453	+ 57
16-17	Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	167	- 12	147	+ 6
18	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger	761	+ 274	31	+ 23
19-24	Metallerzeuger, -bearbeiter	1 788	- 179	1 785	- 180
25-30	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	4 632	- 265	4 163	- 345
31	Elektriker	2 153	- 559	2 131	- 560
32	Montierer und Metallberufe, a.n.g.	370	- 85	218	- 51
33-36	Textil- und Bekleidungsberufe	409	+ 71	68	+ 5
37	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	41	- 3	27	- 5
39-43	Ernährungsberufe	1 685	- 42	1 586	+ 19
44-47	Bauberufe	4 238	- 1 158	2 483	- 83
48-49	Bau-, Raumausstatter, Polsterer	912	- 219	905	- 224
44-49	Bauberufe	5 150	- 1 377	3 388	- 307
50	Tischler, Modellbauer	1 101	- 43	579	- 93
51	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	1 589	+ 304	1 043	- 157
52	Warenprüfer, Versandfertigmacher	943	+ 40	914	+ 57
53	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	20 237	+ 4 830	1 741	+ 130
54	Maschinisten und zugehörige Berufe	941	+ 255	916	+ 262
10-54	Fertigungsberufe	42 498	+ 3 269	19 268	- 1 133
60-61	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker	923	+ 71	903	+ 68
62-63	Techniker, technische Sonderfachkräfte	1 127	+ 96	1 012	+ 77
60-63	Technische Berufe	2 050	+ 167	1 915	+ 145
68	Warenkaufleute	2 986	- 56	2 920	- 73
69-70	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	3 343	- 1 585	3 114	- 1 551
71-74	Verkehrsber., Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	4 159	- 499	3 865	- 525
75-78	Organisations-, Verwaltungs- und Bürober.	6 772	- 205	4 351	+ 123
79-81	Ordnungs- und Sicherheitsberufe	2 104	- 407	1 058	- 231
82-83	Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare, Künstler, zug. Ber.	579	- 31	243	- 21
84-85	Gesundheitsdienstberufe	2 555	+ 231	2 549	+ 245
86-89	Sozial-, Erziehungsber., geistes-, naturwiss. Berufe	13 000	+ 966	3 153	+ 747
90-93	Allgemeine Dienstleistungsberufe	4 728	+ 173	4 187	+ 234
68-93	Dienstleistungsberufe	40 226	- 1 413	25 440	- 1 052
97-99	sonstige Arbeitskräfte	232	- 426	60	- 138
	Insgesamt ²⁾	101 063	+ 1 578	48 925	- 2 967

1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

2) einschließlich ohne Angabe

**14. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit sowie Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter im Land Sachsen-Anhalt
nach dem Arbeitszeitausfall im Jahr 2008**

Monat	Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit	Kurzarbeiter/ -innen						
		insgesamt	dar- unter Frauen	von insgesamt mit einem Arbeitszeitausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2008								
Januar	862	5 748	418	1 464	1 408	1 154	829	893
Februar	969	6 625	500	1 673	1 634	1 134	922	1 262
März	900	5 872	419	1 713	1 602	997	909	651
April	195	1 350	213	461	453	181	138	117
Mai	165	1 198	231	502	371	153	90	82
Juni	148	1 344	415	694	309	161	96	84
Juli	140	1 169	388	584	275	149	78	83
August	114	825	287	232	212	173	87	121
September	103	987	247	323	324	121	91	128
Oktober	133	1 603	481	629	666	178	44	86
November	139	2 245	585	953	897	176	81	138
Dezember	558	5 578	829	2 565	1 540	760	377	336
Jahresdurchschnitt	369	2 879	418	983	808	445	312	332

**15. Zugang und Bestand an Beschäftigung schaffenden Maßnahmen
im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis	Beschäftigung schaffende Maßnahmen ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
Land	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2008			Jahresdurchschnitt 2008		
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	1 255	1 250	5	599	596	3
Halle (Saale), Stadt	3 964	3 947	17	1 624	1 613	11
Magdeburg, Stadt	7 772	7 768	4	4 469	4 446	23
Altmarkkreis Salzwedel	2 423	2 416	7	907	900	7
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	4 562	4 553	9	1 749	1 742	6
Börde	5 304	5 300	4	2 578	2 541	37
Burgenlandkreis	5 254	5 239	15	2 537	2 518	19
Harz ²⁾	4 330	4 298	32	1 944	1 926	18
Jerichower Land	3 033	3 032	1	1 443	1 439	4
Mansfeld-Südharz	3 064	3 037	27	1 599	1 579	19
Saalekreis ²⁾	465	441	24	266	251	16
Salzlandkreis ²⁾	2 313	2 299	14	1 075	1 061	14
Stendal	4 282	4 271	11	2 220	2 205	15
Wittenberg	3 899	3 845	54	1 710	1 657	54
Sachsen-Anhalt	51 920	51 696	224	24 718	24 474	245

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Arbeitsgelegenheiten, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen und traditionelle Strukturanpassungsmaßnahmen (Restabwicklung); nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

**16. Zugang und Bestand an Förderung der abhängigen Beschäftigung
im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderung der abhängigen Beschäftigung ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2008			Jahresdurchschnitt 2008		
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	1 043	613	430	589	367	221
Halle (Saale), Stadt	1 758	1 090	668	839	485	354
Magdeburg, Stadt	2 916	2 159	757	1 294	945	348
Altmarkkreis Salzwedel	785	408	377	378	195	183
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	2 105	1 358	747	1 027	648	379
Börde	1 400	767	633	621	353	268
Burgenlandkreis	1 811	1 044	767	948	567	381
Harz ²⁾	2 019	1 077	942	1 050	589	461
Jerichower Land	1 322	907	415	629	427	202
Mansfeld-Südharz	1 531	840	691	752	402	350
Saalekreis ²⁾	1 251	366	885	646	175	471
Salzlandkreis ²⁾	1 336	423	913	643	197	446
Stendal	1 066	563	503	572	328	244
Wittenberg	979	457	522	497	271	227
Sachsen-Anhalt	21 322	12 072	9 250	10 484	5 949	4 536

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Eingliederungszuschuss, Eingliederungszuschuss bei Neugründungen, Eingliederungszuschuss bei Vertretung, Arbeitsentgeltzuschuss bei beruflicher Weiterbildung Beschäftigter und Einstiegsgeld
- Variante: abhängige Beschäftigung; nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

**17. Zugang und Bestand an Förderung der Selbstständigkeit
im Land Sachsen-Anhalt nach Kreisen im Jahr 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderung der Selbstständigkeit ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2008			Jahresdurchschnitt 2008		
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	176	66	110	281	81	199
Halle (Saale), Stadt	533	204	329	606	101	505
Magdeburg, Stadt	677	288	389	804	213	591
Altmarkkreis Salzwedel	111	11	100	220	9	212
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	292	77	215	482	54	429
Börde	404	102	302	560	72	488
Burgenlandkreis	418	123	295	639	99	539
Harz ²⁾	451	170	281	602	85	517
Jerichower Land	245	57	188	339	44	295
Mansfeld-Südharz	311	96	215	524	93	431
Saalekreis ²⁾	335	33	302	547	17	531
Salzlandkreis ²⁾	362	76	286	581	46	535
Stendal	203	46	157	330	45	285
Wittenberg	301	77	224	503	96	407
Sachsen-Anhalt	4 819	1 426	3 393	7 017	1 055	5 963

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Gründungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss und Einstiegsgeld - Variante: Selbstständigkeit; nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

**18. Zugang und Bestand der Förderung von Qualifizierung im Land Sachsen-Anhalt
nach Kreisen im Jahr 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Förderung von Qualifizierung ¹⁾					
	Zugang			Bestand		
	insgesamt	SGB II	SGB III	insgesamt	SGB II	SGB III
	Jahressumme 2008			Jahresdurchschnitt 2008		
Dessau-Roßlau, Stadt ²⁾	2 255	1 434	821	352	205	147
Halle (Saale), Stadt	11 239	7 996	3 243	1 528	1 111	416
Magdeburg, Stadt	9 804	6 284	3 520	1 066	742	325
Altmarkkreis Salzwedel	3 297	1 404	1 893	359	145	215
Anhalt-Bitterfeld ²⁾	8 100	5 490	2 610	966	631	335
Börde	7 071	4 078	2 993	716	451	265
Burgenlandkreis	7 571	4 332	3 239	1 081	716	365
Harz ²⁾	8 806	5 161	3 645	1 231	672	559
Jerichower Land	4 541	2 849	1 692	518	366	152
Mansfeld-Südharz	8 642	4 900	3 742	1 017	611	405
Saalekreis ²⁾	5 016	1 259	3 757	661	174	487
Salzlandkreis ²⁾	6 737	2 712	4 025	805	375	430
Stendal	4 503	2 534	1 969	459	251	208
Wittenberg	3 985	2 134	1 851	499	246	254
Sachsen-Anhalt	91 567	52 567	39 000	11 257	6 695	4 562

1) Summe aus den arbeitsmarktpolitischen Instrumenten: Berufliche Weiterbildung, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (incl. für behinderte Menschen); nur Förderung aus den BA-Systemen, ohne Förderinformationen kommunaler Träger

2) Kreise, die zugelassene kommunale Träger haben

**19. Monatlicher Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
nach Maßnahmentearten im Jahr 2008**

Monat	Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten ¹⁾		
	insgesamt	davon	
		Entgeltvariante	Mehraufwandsvariante ²⁾
Jahr 2008			
Januar	17 473	1 310	16 163
Februar	16 938	1 127	15 811
März	17 464	1 144	16 320
April	19 005	1 024	17 981
Mai	19 494	992	18 502
Juni	20 260	1 042	19 218
Juli	21 050	1 346	19 704
August	21 135	1 428	19 707
September	21 720	1 998	19 722
Oktober	21 566	2 249	19 317
November	21 645	2 883	18 762
Dezember	20 384	3 065	17 319
Jahresdurchschnitt	19 845	1 634	18 211

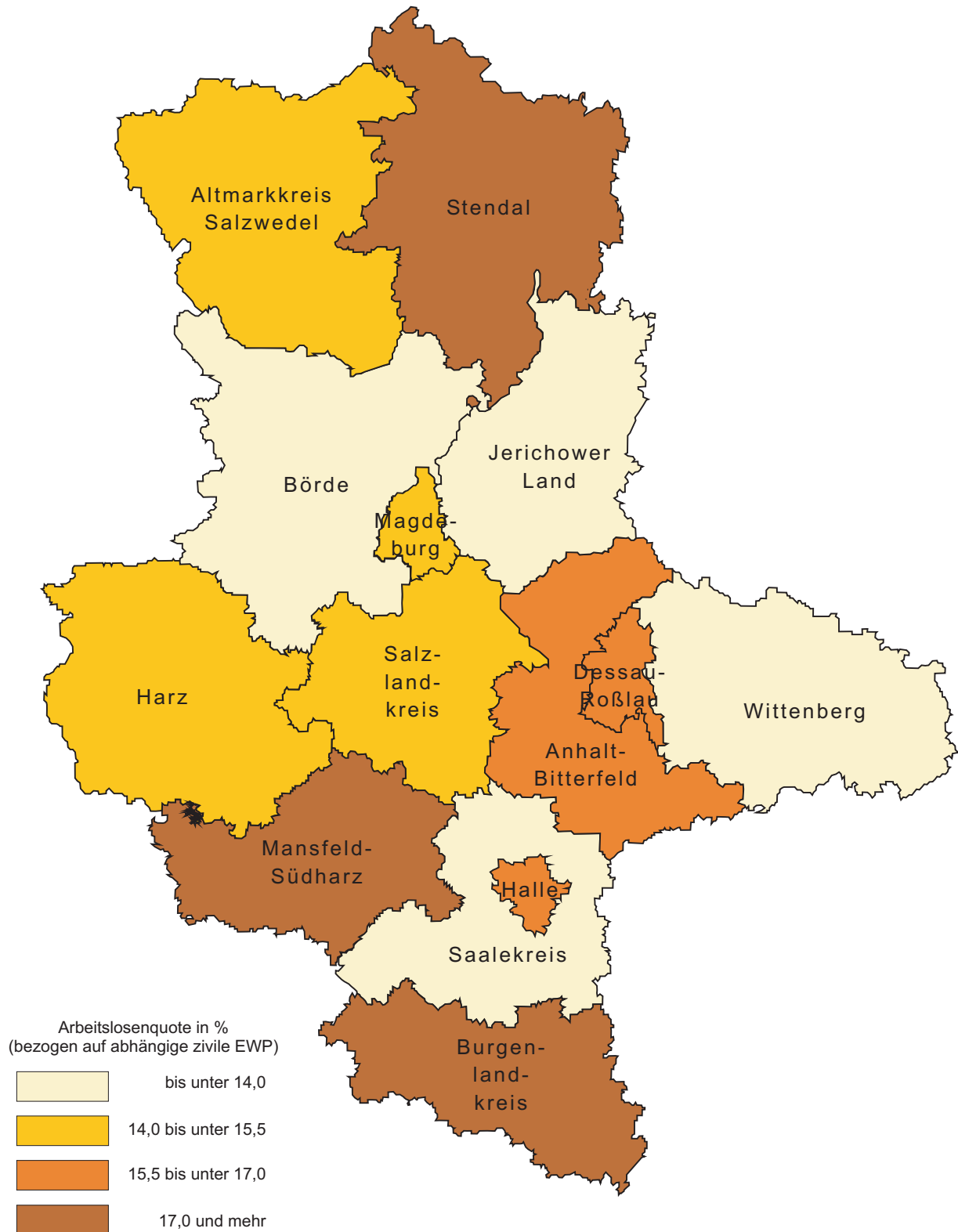
1) Daten ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

2) Mehraufwandsvariante = Ein-Euro-Job

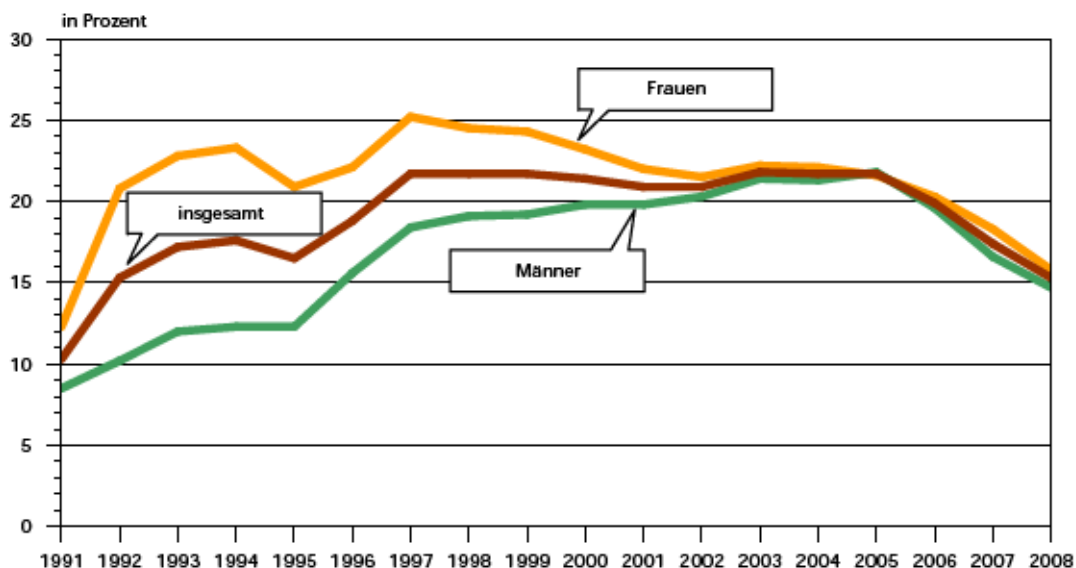
**20. Leistungsempfängerinnen und Leistungsempfänger im Land Sachsen-Anhalt nach Leistungsarten
und nach Kreisen im Jahresdurchschnitt 2008**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Leistungsempfänger/ -innen					
	nach	davon		nach	davon	
	Rechtskreis	Arbeitslosen-	Arbeitslosengeld	Rechtskreis	Arbeitslosen-	Sozial-
	SGB III	geld I	bei Weiterbildung	SGB II	geld II	geld
Jahresdurchschnitt 2008						
Dessau-Roßlau, Stadt	1 505	1 477	28	13 219	10 410	2 809
Halle (Saale), Stadt	3 468	3 308	159	40 841	30 837	10 004
Magdeburg, Stadt	3 789	3 695	94	37 355	29 098	8 257
Altmarkkreis Salzwedel	1 876	1 804	72	12 172	9 112	3 059
Anhalt-Bitterfeld	3 052	2 939	113	28 303	22 077	6 227
Börde	3 543	3 473	70	20 351	15 896	4 454
Burgenlandkreis	3 438	3 332	107	31 137	24 312	6 825
Harz	4 979	4 707	272	32 836	25 680	7 156
Jerichower Land	1 866	1 824	43	13 540	10 463	3 077
Mansfeld-Südharz	3 166	3 019	147	25 096	19 548	5 548
Saalekreis	3 657	3 483	173	27 627	21 385	6 241
Salzlandkreis	3 804	3 655	149	37 038	28 889	8 150
Stendal	2 403	2 373	30	21 914	16 671	5 243
Wittenberg	2 630	2 539	91	18 129	14 229	3 900
Sachsen-Anhalt	52 401	41 628	1 548	359 556	278 607	80 949

1. Arbeitslosenquoten
im Jahresdurchschnitt 2008
in den Kreisen nach Größengruppen

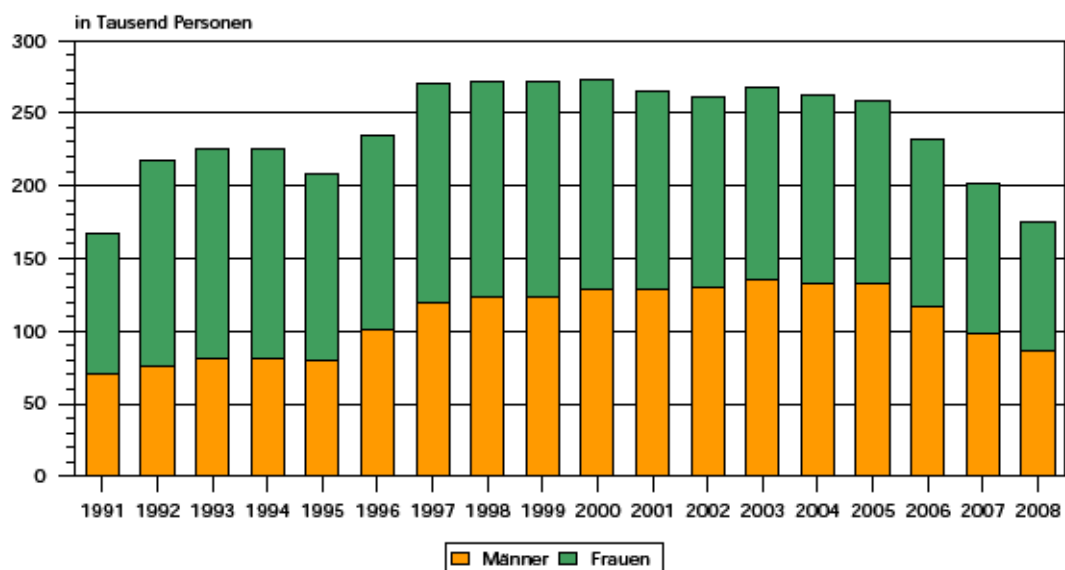


2. Arbeitslosenquoten ¹⁾ im Land Sachsen-Anhalt
in den Jahren 1991 bis 2008
- Jahresdurchschnitte -



1) bezogen auf abhängige zivile EWP

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt
in den Jahren 1991 bis 2008
- Jahresdurchschnitte -



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat September 2009 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03 ¹⁾	Z	Statistisches Monatsheft 9/09	5,50
3 A 1 02 ¹⁾	A I, A II, A III - hj-2/08	Bevölkerung der Gemeinden nach Landkreisen; Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen - Stand: 31.12.2008 - Gebietsstände: 31.12.2008 und 15.07.2009	11,00
3 A 1 04 ¹⁾	A I - j/08	Bevölkerung nach Alter und Geschlecht - Stand: 31.12.2008 -	5,00
3 A 3 01 ¹⁾	A III - j/08	Wanderungen und Wanderungsströme - Jahr 2008 -	7,50
3 A 4 06 ¹⁾	A IV - j/07	Krankheiten der Patienten der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen - Diagnosedaten - Jahr 2007	6,50
3 A 6 01 ¹⁾	A VI - vj-3/08	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.09.2008 -	6,50
3 B 6 01 ¹⁾	B VI - j/08	Gerichtliche Ehelösungen - 1991 - 2008 -	2,50
3B 70B ¹⁾	B VII - 4j/09	Bundestagswahl am 27. September 2009 - Vorläufige Ergebnisse -	8,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-7/09	Schlachtungen und Geflügel - Juli 2009 -	1,50
3 C 3 05 ¹⁾	C III - m-8/09	Schlachtungen und Geflügel - August 2009 -	1,50
3 C 3 07 ¹⁾	C III - hj-1/09	Milcherzeugung und -verwendung – 1. Halbjahr 2009 -	1,50
3 D 2 01 ¹⁾	D II - j/08	Auswertung aus dem Unternehmensregister - 31.12.2008 -	5,50
3 E 1 02 ¹⁾	E I - m-6/09	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juni 2009 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,50
3 E 2 01 ¹⁾	E II, E III - m-6/09	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2009	2,50
3 F 2 01 ¹⁾	F II - m-7/09	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Juli 2009	2,50
3 G 1 01 ¹⁾	G I, G IV - m-4/08	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - April 2009 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-5/09	Aus- und Einfuhr - Mai 2009 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 G 4 01 ¹⁾	G IV - m-4/09	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität - April 2009, Januar bis April 2009; Winterhalbjahr 2008/09 - Vorläufige Ergebnisse -	7,00
3 H 1 01 ¹⁾	H I - m-5/09	Straßenverkehrsunfälle - Mai 2009 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02 ¹⁾	H I - j/08	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2008 - Endgültige Ergebnisse	4,50
3 L 4 06 ¹⁾	L IV - j/08	Vererben, Erben und Schenken - 2008 - Ergebnisse der Erbschaft- und Schenkungsteuerstatistik	3,00
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-1/09	Verbraucherpreisindex - März 2009 -	5,00
3 M 1 01 ¹⁾	M I - vj-2/09	Verbraucherpreisindex - Juni 2009 -	5,00
3 P 1 05 ¹⁾	P I - j/07	Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1995 bis 2007: Stand: März 2009 -	2,50
3 Q 3 02 ¹⁾	Q III - j/07	Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz - Jahr 2007 -	2,50